

PREISE UND TROPHÄEN

FCSI kürt neuen Junior Champion

Von Bernhard Eck (mailto:b.eck@ahgz.de) | Mittwoch, 28. November 2012



Die Gewinner mit Veranstaltern: (von links) Iris Schmid FCSI, Marek Gawel, Frank Hagedorn, Carola Mahnke, Robert Reznizak, Klaus Häck FCSI

(/news/media/16/Die-Gewi-mit-Veranstal-von-link-Iris-Schm-FCSI-Mar-157952.jpeg)

Die Berater-Vereinigung FCSI hat den Junior Champion 2012 ermittelt. Es ist der Hotelierssohn Marek Gawel.

FRANKFURT/MAIN. Wie kann ein mittelständisches Hotel in ländlichen Tourismusebenen nachhaltig gestärkt werden? Auf diese Frage hatte Marek Gawel eine sehr gute Antwort: mit einem innovativen Hybrid-Konzept von Hotel und Hostel. Mit diesem Konzept hat der Hotelierssohn aus Boppard am Rhein die Jury des FCSI-Preises Junior Champion überzeugt. Gawel wurde bei der Jahrestagung der internationalen Beratervereinigung FCSI im Hilton Frankfurt Airport zum Sieger gekürt.

Das i-hostel als Lösung

Die Problematik dieser Destinationen kennt er genau, denn er führt gemeinsam mit seiner Familie das Best Western Premier Bellevue Rheinhotel in fünfter Generation. Was kann man anders machen, um diese Häuser zukunftsfähig zu machen? Die übrig geblieben sind in der Auslese des Marktes – die Besten am Standort, aber doch nicht gut genug für die Zukunft?

Die Lösung von Marek Gawel ist verblüffend einfach: das „i-hostel“. Es verbindet die

Ausrichtung „Individual & Green“ mit einem Konzept, das vor allem, aber nicht nur junge Gäste anspricht. Das Produkt soll keineswegs singulär sein – angedacht ist die Gründung einer eigenen Hotelkooperation. Profitieren wird „i-hostel“ von der guten Lage der Bestandsimmobilien, kombiniert mit einem jungen, frischen und dynamischen Design, welches Jung und Alt gleichermaßen anspricht. Das Angebot der Zimmer reicht vom komfortablen Doppelzimmer bis hin zum 6-Bett-Zimmer für junge Touristen.

Hotel unplugged und mehr

Der umfassende Businessplan, den Marek Gawel in seiner Ausarbeitung präsentierte, samt Wirtschaftlichkeitsprognose und möglicher Finanzierungsmodelle, konnte nicht nur die Mitglieder der Jury, sondern auch die Gäste der Jahrestagung begeistern. Ganz entscheidend für den Start-Up-Unternehmer in spe, dass er seine Idee bald umsetzen kann. Damit er damit ganz sicher die Nase vorne hat, ließ er sich die Marke „i-hotel“ schon als Trademark eintragen.

So konnte Gawel nicht nur den begehrten Award, sondern auch einen Scheck über 2500 Euro mitnehmen. Die Zweit- und Drittplatzierten freuen sich über 1000 Euro und 500 Euro als Studienzuschuss. Auf den zweiten Platz kam Robert Reznizak, Junior-Consultant im Beratungsunternehmen „agere“, der sich ebenfalls für eine Präsentation auf der Europa-Konferenz in Warschau 2013 qualifiziert hat. „Hotel Unplugged“ ist seine Vision eines energieautarken Hotels im Sauerland. Der dritte Rang ging an ein Bewerberteam von der Wihoga Dortmund, Carola Mahnke und Frank Hagedorn, die sich in ihrer Ausarbeitung mit behindertengerechten Hotels der Zukunft beschäftigt haben. red/eck

Anzeige



[https://ad3.adfarm1.adition.com/redi?sid=4645645&kid=4872440&bid=14990005&gdpr=\\${GDPR}&gdpr_conse](https://ad3.adfarm1.adition.com/redi?sid=4645645&kid=4872440&bid=14990005&gdpr=${GDPR}&gdpr_conse)

GEBERIT

Geberit AquaClean Mera: mehr Komfort für Gäste

Ein Dusch-WC ist für Gäste ein echtes Highlight und wertet Komfort und Ausstattung von Hotelbädern deutlich auf. Die Technologie und vielfältig in den Funktionen präsentiert sich das Dusch-WC AquaClean Mera aus dem Hause Hansgrohe als echten Mehrwert, der im Gedächtnis bleibt. AquaClean Mera ist zudem dank spülrandloser WC-Keramik und reinigungsfreundlich.

([https://ad3.adfarm1.adition.com/redi?sid=4645645&kid=4872440&bid=14990005&gdpr=\\${GDPR}&gdpr_consent=\\${GDPR_CONSENT}&utm_source=ad3&utm_medium=display&utm_campaign=ad3](https://ad3.adfarm1.adition.com/redi?sid=4645645&kid=4872440&bid=14990005&gdpr=${GDPR}&gdpr_consent=${GDPR_CONSENT}&utm_source=ad3&utm_medium=display&utm_campaign=ad3))

